

Niederschrift

Gremium	Sitzung - TA/010(IV)/09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Theaterausschuss	Dienstag, 10.02.2009	EB Theater Magdeburg, Universitätsplatz 9, Beratungsraum 5. OG	17:00Uhr	18:45Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 14.11.2008
- 4 Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 und Jahresabschluss 2007 des
Eigenbetriebs theater magdeburg

BE: VD Herr Ruppert
Vorlage: DS0638/08
- 5 Quartalsberichterstattung IV. Quartal 2008 Eigenbetrieb Theater
Magdeburg

BE: VD Herr Ruppert

6 Sachstand Vorbereitung Haustarifverhandlungen 2009 für das Theater Magdeburg

BE: Bg IV Herr Dr. Koch

7 Sonstiges

Anwesend:

Vorsitzende/r

Beigeordneter Dr. Rüdiger Koch

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Martin Hoffmann

Stadträtin Karin Meinecke

Stadtrat Oliver Müller

Stadtrat Eberhard Seifert

Stadtrat Thomas Veil

Stadtrat Alfred Westphal

Beschäftigtenvertreter

Herr Gerd Becker

Herr Rainer Kruse

Geschäftsführung

Frau Birgit Kluge

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Rainer Löhr

Entschuldigt

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Koch eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt besonders Herrn Oliver Müller als neues Theaterausschussmitglied.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungswünsche bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 14.11.2008

Der Niederschrift vom 14.11.09 wird mit folgendem Änderungswunsch von Herrn Becker zugestimmt:

Zusatz TOP 5: Frau Stone habe ihm gegenüber in einem Gespräch deutlich gemacht, dass sie keine Neueinstellung eines Generalmusikdirektors/einer Generalmusikdirektorin gegen eine deutliche Mehrheitsmeinung des Orchesters plane.

4. Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 und Jahresabschluss 2007 des Eigenbetriebs theater magdeburg

BE: VD Herr Ruppert
Vorlage: DS0638/08

Herr Ruppert gibt eine Einführung in die Drucksache. Er wies insbesondere darauf hin, dass mit der Eigenbetriebsgründung dem Theater ein Teil der von ihm genutzten Anlagenvermögenswerte übertragen wurde. Dies sind hauptsächlich Sachanlagen im Bereich der Bühnen-, Beleuchtungs- und Tontechnik. Es ist davon auszugehen, dass mit dem Übergang der Landeshauptstadt auf die doppelte Buchführung auch die Gebäude auf das Theater übertragen würden. Herr Ruppert ging des Weiteren auf die Einzelpositionen der Bilanz ein. Er erläuterte, dass durch die Abschreibungen im Bilanzjahr ein Werteverzehr von ca. 500.000 € zu verzeichnen ist. Dem kann künftig nur durch höhere Investitionen begegnet werden. Allerdings beläuft sich der Abschreibungszuschuss der Landeshauptstadt nicht in Höhe der reell ausgewiesenen Abschreibungen, sondern orientiert sich an einem geringeren Planwert. Infolge der von der LH

praktizierten „verbundenen Sonderkasse“ verfügt das Theater nicht über ein eigenes Geldverkehrskonto, was spürbar geringere Zinseinnahmen zur Folge hat.

Herr Dr. Koch würdigt an dieser Stelle die hervorragenden Leistungen von Herrn Ruppert.

Herr Westphal möchte wissen, ob es sich bei den Forderungen gegenüber der LH in Höhe von 408 T€ um die Forderungen aus den Abschreibungen handelt und bittet um Erläuterung der Abschreibungshöhe von über 10 % bei den Sachanlagen. Er verweist hierbei auf die Drucksache zur Eigenbetriebsbildung (§ 13).

Hierbei handele es sich um das Geld, was auf dem Geldverkehrskonto zum Stichtag 31.12.07 lag, berichtet Herr Ruppert. Weiterhin legt er dar, dass von dem jetzt erfassten Vermögen 50 % auf den Gesamthorizont des Ursprungvermögens abgeschrieben worden.

Herr Kruse verweist in diesem Zusammenhang auf die Bühnentechnik, welche mit 8 Mio € Anschaffungskosten zu Buche schlägt und nach nunmehr 10 Jahren erneuert werden müsse.

Herr Veil fragt an, wie hoch die Zinsgewinnung für die Stadt ist und hinterfragt den Grund des fehlenden eigenen Geldverkehrskontos.

Herr Ruppert erläutert die vertraglich vereinbarte Zahlweise mit der Stadt. Über die Höhe der Zinsgewinnung macht er mangels eigener Informationen keine Angaben.

Herr Kruse informiert die Anwesenden über die Höhe des beim Eigenbetrieb auflaufenden Jahreszinseingangs.

An dieser Stelle würdigt Herr Dr. Koch die gute Zusammenarbeit mit der Kämmerei bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes. Weiterhin schlägt er zu diesem Fragenkomplex eine gesonderte Erörterung mit der Kämmerei vor.

Herr Becker bittet um kurze Erläuterung in der Anlage 4. Des Weiteren vermisst er die in der DS angegebene Anlage 3.5. Er fragt an, ob man die aus der Umsatzerhöhung gewonnenen Mittel an die Beschäftigten des Theaters zurückzahlen könne.

Herr Ruppert nimmt hierzu Stellung.

FL Bg IV: Ausreichung eines DLP-Exemplares an Herrn Becker

Anschließend dankt Herr Dr. Koch den an der Erarbeitung der Drucksache beteiligten Mitarbeitern und stellt diese zur Abstimmung.

Die Drucksache DS 0638/08 wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

5. Quartalsberichterstattung IV. Quartal 2008 Eigenbetrieb Theater
Magdeburg

BE: VD Herr Ruppert

Herr Ruppert bringt den Quartalsbericht ein. Er erläutert, dass nach der vorläufigen Erfolgsrechnung ein Gewinn von 92.000 € zu verzeichnen ist. Ausstehende Rechnungen, Jahresabschlussbuchungen und Rückstellungen finden in diesem Ergebnis noch keine Berücksichtigung.

Herr Dr. Koch würdigt die Umsetzung des HH-Konsolidierungskonzeptes im Theater Magdeburg.

Herr Westphal regt an, zukünftig nur den Gesamtcontrollingbericht (Ampelbericht) des FB II zu behandeln.

Herr Becker möchte wissen, wie die Mehrausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 700.000 € entstanden sind.

Zum einen war zum Zeitpunkt der Planaufstellung 2007 die Jahresprüfung noch nicht abgeschlossen, berichtet Herr Ruppert. Durch die sachdienlichen Prüfhinweise der Wirtschaftsprüfer kam es zu Neuzuordnungen der Konten. Des Weiteren schlagen hier die Energiepreiserhöhungen zu Buche.

Der Quartalsbericht IV/08 wurde vom Theaterausschuss zur Kenntnis genommen.

6. Sachstand Vorbereitung Haustarifverhandlungen 2009 für das
Theater Magdeburg

BE: Bg IV Herr Dr. Koch

Herr Dr. Koch informiert die Anwesenden über die öffentliche Theatervertragsunterzeichnung am 04.02.09 im Cafe „Rossini“. Die Kommune hält die Aufnahme einer Dynamisierungsklausel in den Landesdoppelhaushalt 2010/11 zur anteiligen Finanzierung der Kosten der Tarifaufwüchse für unbedingt erforderlich, um zukünftig eine Absicherung der erfolgreich konsolidierten landeshauptstädtischen Theaterstruktur garantieren zu können. Er regt an dieser Stelle eine Sitzung mit einzelnen Mitgliedern der Landtagsfraktionen an, um diese Forderungen strategisch umzusetzen. Weiterhin gibt er die Terminvorschläge für die anstehenden Haustarifverhandlungen bekannt. Er betont an dieser Stelle ausdrücklich, dass ein Haustarif für die Beschäftigten des Theaters keine Dauerlösung sein kann und darf.

Herr Westphal hält die Haustariflösung schon für einen Dauerzustand und regt an, in diesem Zusammenhang mehr Druck auf politischer Ebene auszuüben.

Herr Veil schließt sich der Meinung an und verweist hier auf die Verantwortung des Landes für die Kultur in der Landeshauptstadt (Formulierung als Landesinteresse).

Herr Wellemeyer betont an dieser Stelle, dass trotz modifiziertem Theatervertrag ein Defizit von voraussichtlich 900.000 € für das Jahr 2009 bleibt. Er fragt Herrn Becker und Herrn Kruse nach Meinungen aus der Belegschaft zum Thema Haustarifvertrag.

Herr Becker erläutert die Verfahrensweise des Ablaufes zur Meinungsbildung auf Gewerkschaftsseite (Wahl und Abstimmung der Gewerkschaftsmitglieder). Er beschreibt, dass sich unter den Beschäftigten eine gewisse „Haustarifmüdigkeit“ ausbreite.

Herr Kruse berichtet von einem „Haustarifverdruss“ in der Belegschaft.

Herr Seifert gibt zu bedenken, dass bei einer eventuellen Spartenschließung eine Herabsetzung der Landesfördermittel zu erwarten sei.

Herr Westphal kritisiert erneut die Vorgehensweise zur „künstlichen“ Konstituierung eines ausgewogenen Wirtschaftsplanes 2009 für das Theater Magdeburg.

Herr Veil fragt an, in wie vielen Theatern im Land Sachsen-Anhalt Haustarifverträge praktiziert werden. Seiner Meinung nach wirken sich Haustarifverträge nachhaltig negativ auf die künstlerische Qualität aus.

Bei den kommunal getragenen Bühnen in Sachsen-Anhalt gibt es überwiegend Haustarifverträge, berichtet Herr Dr. Koch. Er regt weitere Gespräche auf landespolitischer Ebene an. Über die Ergebnisse sollen die Theaterausschussmitglieder informiert werden.

Herr Hoffmann verlässt die Sitzung.

Wir können und müssen die Führungsposition der Landeshauptstadt deutlicher formulieren, fordert Herr Ruppert. Das Theater Magdeburg habe optimale Strukturen für die Bühnen in einer Landeshauptstadt aufgebaut, sodass diese auch flächentariflich zu finanzieren seien. Er berichtet über die unveränderte Orchesterlandschaft in Halle und die Verstärkung der Finanzierungsdisproportionalität im Verhältnis der Oberzentren zulasten der Landeshauptstadt (weiterhin knapp 3 Mio. EUR jährlich weniger Theaterförderung als Halle).

7. Sonstiges

Herr Becker fragt nach Neuigkeiten aus dem Umland.

Herr Dr. Koch berichtet über ein Treffen beim Bürgermeister in Barleben, Herrn Keindorf, gemeinsam mit Frau Stone und Herrn Ruppert. Dieser signalisierte eine grundsätzliche Bereitschaft der Gemeinde, das Theater bei bestimmten Projekten zu unterstützen. Aufgrund von bestehenden Problemen bei der Anwendung des Finanzierungsausgleichsgesetzes steht ein Ergebnis derzeit noch aus.

Sanierung OH + SH

Herr Kruse rät zu dringenden Sanierungsarbeiten in beiden Häusern (Parkettlegung Foyer, Etagenrenovierungen etc.). Ebenso berichtet er über die Ausschreibung der

Bewachungsleistungen im Theater und wies darauf hin, dass der Theaterausschuss aufgrund der Satzung nicht darüber entscheiden wird, sondern dass eine Drucksache in den Vergabeausschuss eingebracht werden muss.

FL Dr. Koch: **Erstellung eines Planes der Sanierungsarbeiten 2009**
Verantwortlich: **Herr Ruppert**
Termin: **nächste Sitzung 03.04.2009**

Herr Dr. Koch stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Rüdiger Koch
Vorsitzende/r

Birgit Kluge
Schriftführer/in